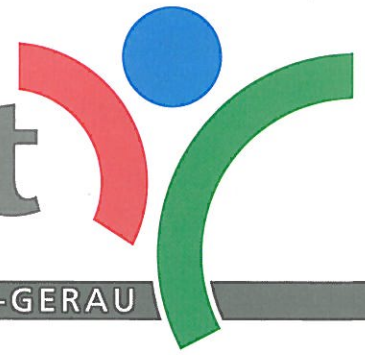


# Reingeschaut



AKTUELLE INFORMATIONEN DER RIEDWERKE KREIS GROSS-GERAU

Seite 2

Der AVM fördert seit mehr als dreißig Jahren die beruflichen Chancen von sozial benachteiligten Jugendlichen. Heute schreibt die gemeinnützige Gesellschaft mit dem Ausbildungsrestaurant Ratsstube, den AQTIV-Centern und Jobtreffs an dieser Erfolgsgeschichte weiter.



Seite 5

Eine runde Sache war die Geburtstagsfeier der Riedwerke am 23.08.2012 im Schloss Dornberg. Ehemalige, Mitarbeiter und Gäste feierten bei herrlichem Wetter gemeinsam das fünfzigjährige Jubiläum des wandlungsfähigen Dienstleisters im Kreis Groß-Gerau.



## AWS: ROHSTOFFZENTRUM NIMMT ARBEIT AUF

Auf dem Deponiegelände Büttelborn ist ein neues Rohstoffzentrum entstanden. Betrieben wird es von der AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Riedwerke. In diesem Rohstoffzentrum werden durch Aufbereitung von nicht gefährlichen Rückständen aus Hausmüllverbrennungsanlagen, wie zum Beispiel Schlacken und Aschen, wichtige Rohstoffe gewonnen und dem Produktionskreislauf wieder zugeführt.

Fachsprachlich handelt es sich um eine Metallentfrachtung von Abfallströmen. Dabei werden die Eisenmetalle mittels Magnettechnik vom Abfall separiert, die Nichteisenmetalle, wie zum Beispiel

Aluminium und Buntmetalle, mit Hilfe der Induktionstechnik. Die auf diese Weise von ihren metallischen Bestandteilen befreiten Schlacken und Aschen werden auf der angrenzenden Deponie eingebaut. Die AWS leistet damit einen aktiven Beitrag in Sachen Umweltschutz, Ressourcenschonung und Rohstoffrückführung in den Produktionskreislauf. Denn schließlich sind auch Metalle eine endliche Ressource, ihre Verfügbarkeit ist begrenzt.

Das Rohstoffzentrum befindet sich auf einem Teil des Grundstückes von insgesamt etwa acht Hektar, das die Riedwerke zum Jahreswechsel 2011/2012 von der ehemaligen Baustoffaufbereitung K+S zurück erworben hat. ♻️



Im von der AWS betriebenen Rohstoffzentrum werden Metalle mittels Magnet- und Induktionstechnik zurück gewonnen und erneut dem Produktionskreislauf zugeführt.

## LNVG STÄRKT FAHRGASTRECHTE IM KREISGEBIET

Mit dem Start in das neue Fahrplanjahr 2013 tritt die LNVG der bestehenden Regelung zur „10-Minuten-Garantie“ im Rhein-Main-Verkehrsverbund bei. Die „10-Minuten-Garantie“ gewährleistet die Erstattung von Beförderungskosten für Fahrten lokaler und regionaler Buslinien im Kreisgebiet, die mit mindestens 10 Minuten Verspätung an ihrem Fahrtziel ankommen. Nach Meldung und Prüfung eines entsprechenden Vorfalles sowie nach Vorlage des gültigen Fahrscheins werden die Kosten für die jeweilige Fahrt erstattet. Die Erstattung er-

folgt bei allen teilnehmenden RMV-Vertriebsstellen in den Städten Frankfurt, Offenbach und Darmstadt sowie in den Landkreisen Offenbach und Darmstadt-Dieburg. Im Landkreis Groß-Gerau stehen die RMV-Mobilitätszentrale Groß-Gerau sowie die RMV-MobilitätsInfo in Mörfelden als Ansprechpartner zur Verfügung. Von dieser Regelung ausgenommen sind S-Bahnen und Regionalzüge. Hier gelten wie bisher die Erstattungsverpflichtungen der Eisenbahnverkehrsunternehmen bei Verspätungen bzw. bei Zugausfall. ♻️



Wer bei der Nutzung lokaler und regionaler Buslinien sein Ziel mit mehr als zehn Minuten Verspätung erreicht, bekommt ab 2013 die Fahrscheinkosten zurück erstattet. Die LNVG hat sich einer entsprechenden Regelung des RMV angeschlossen.



# Für bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt

DER AVM BEGLEITET SEIT MEHR ALS DREISSIG JAHREN MIT GROSSEM ENGAGEMENT JUNGE MENSCHEN AUF IHREM WEG INS BERUFSLEBEN

Sie feilen und bohren, schweißen und hämmern. Sie planen, messen und montieren. In den AVM-Werkstätten in der Bernhard-Adelung-Straße 20a in Rüsselsheim werden die Jugendlichen für ihre Gesellenprüfung im Metallbereich fit gemacht. Hier absolvieren sie schulische oder berufsvorbereitende Praktika, durchlaufen Orientierungskurse. Hier bereiten sie sich zusammen mit erfahrenen Ausbildern und Pädagogen auf ihre berufliche Zukunft vor. Aber das ist längst nicht alles, was die gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der beruflichen Bildung im Kreis Groß-Gerau leistet.

Es waren engagierte Eltern und Verantwortliche der Städte Rüsselsheim und Raunheim, die den Ausbildungsverbund Metall (AVM) 1979 ins Leben riefen. Der Verein hatte sich die Förderung der Be-



Seit mehr als 30 Jahren bildet der AVM erfolgreich zum Metallbauer und zur Metallbauerin aus.

rufsausbildung und damit verbunden die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen für sozial benachteiligte Jugendliche auf die Fahnen geschrieben. 1980 begann beim AVM ein Modellversuch, der mit anderen zeitgleich verlaufenden

Modellversuchen die Grundlage für die bundesweite Benachteiligtenförderung bildete, wie sie auch heute noch von der Bundesagentur für Arbeit umgesetzt wird. 26 Jugendliche begannen ihre Ausbildung beim AVM. Die guten Ergebnisse und eine hohe Erfolgsquote von bis zu 90% führten dazu, dass sich viele weitere Ausbildungsgänge anschlossen. Heute hat der AVM schon über 700 junge Menschen im Berufsfeld Metall ausgebildet. Aktuell bietet man rund 70 Ausbildungsplätze in den Bereichen Metall und Gastronomie. Die Bildungsmaßnahmen beziehen, über das berufliche Lernen hinaus, auch soziales Lernen mit ein und haben immer die Entwicklung der gesamten Persönlichkeit im Blick.

2003 wurde der AVM Tochtergesellschaft im Riedwerkeverbund. Weitere Gesellschafter sind die Stadt Rüsselsheim, der Kreis Groß-Gerau und das

Kommunale Jobcenter Kreis Groß-Gerau. Das bedeutet eine weitgehende finanzielle Absicherung sowie eine räumliche Ausweitung des Betätigungsfeldes auf das gesamte Kreisgebiet. Die



Fertigkeiten wie das Schweißen von Stahl- und Metallkonstruktionen gehören zu den Ausbildungsinhalten.

gemeinnützige AVM gGmbH verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001/2000. Der Personalbestand ist im letzten Jahr um ein Drittel gewachsen. Heute beschäftigt man über 80 Mitarbeiter. ♪

## Maßnahmen, zugeschnitten auf einen flexiblen Arbeitsmarkt

Im Laufe der Zeit haben viele interessante Maßnahmen das ursprünglich auf den Metallbereich fokussierte Angebot des AVM ergänzt und erweitert. Den ersten Auszubildenden folgten schon bald junge Menschen, die sich weiterqualifizieren oder beruflich orientieren wollten. Diese berufsvorbereitenden Maßnahmen tragen bis heute dazu bei, die Schlüsselqualifikationen

von jungen Menschen zu verbessern und ihre Chancen am Arbeitsmarkt zu optimieren. Qualifizierungslehrgänge finden in den Bereichen EDV, Büroarbeit und Büroorganisation statt, aber auch die Qualifizierung Langzeitarbeitsloser steht beim AVM auf der Agenda. Im Rahmen verschiedener Modellversuche können Jugendliche ihren Hauptschulabschluss nachholen

oder diesen durch Zusatzprüfungen optimieren. Darüber hinaus erhalten Unternehmen begleitende Unterstützung bei der betrieblichen Ausbildung. Man bietet Förderprogramme für allein erziehende Mütter. Und im Rahmen des Programms „Jugend in Europa – Jugend in Aktion“ finden immer wieder internationale Jugendbegegnungen statt. ♪

## Projekte, die der Gemeinschaft nützen und Menschen in Arbeit bringen

Junge Menschen führen im Rahmen des Projektes *InterBahn* unter Leitung des AVM und im Auftrag des Kreissozialamtes, der Bahn AG sowie der LNVG und des RMV an allen 18 Bahnhöfen und ca. 500 Bushaltestellen im Kreisgebiet Pflege- und Instandsetzungsarbeiten durch.

Im Projekt *UmLand* werden Naturschutzgebiete betreut und gepflegt, kümmert man sich um die Landschaftspflege auf

den Deponien Büttelborn und Mörfelden-Walldorf. Auf Initiative des AVM wurde auch die ehemalige Opel-Rennstrecke vor den Toren Rüsselsheims aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt. Dort wo früher bis zu 50.000 Zuschauer Motorrad- und Autorennen verfolgten, informieren heute Tafeln auf einer Aussichtsplattform über die Bedeutung der Rennbahn für die Region. In Kooperation mit der AWS werden Elektroaltgeräte

im Kreis eingesammelt, gemäß den gesetzlichen Kriterien fachgerecht sortiert und der Herstellerindustrie zur weiteren Verwertung zugeführt. Das Projekt *Rettung* ist eine Qualifizierungsmaßnahme zum Rettungsschwimmer/zur Rettungsschwimmerin in den Schwimmbädern und an Badeseen im Kreisgebiet. Und auch bei der Versorgung der Rüsselsheimer Ganztagschulen mit Mittagessen helfen Mitarbeiter des AVM. ♪

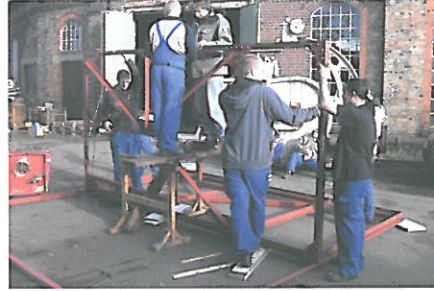


## TOR FÜR DEN LOKSCHUPPEN DES EISENBAHMUSEUMS UND FREISITZ ALS TERRASSE

Im Rahmen der Ausbildung im Metallbereich entstehen aus Projektarbeiten oder im Kundenauftrag natürlich auch immer wieder Tore, Fenster, Geländer und Treppen, aber auch Bauteile, Stahlmöbel, Gebrauchs- oder Kunstgegenstände.



Attraktive Projekte der jüngsten Vergangenheit waren die Fertigung der Metallkonstruktion für ein Tor zum Lokschuppen des Eisenbahnmuseums in Darmstadt-Kranichstein. Der im Projekt „Metallbauer 2010“ unter dem Ausbil-



der W. Bauer entstandene Freisitz ist ein attraktives Beispiel für die Erweiterung der Nutzungs- und Freizeitmöglichkeiten des eigenen Gartens und kann vom AVM auf Kundennachfrage auch reproduziert werden. ♻️



Die Fertigung und der Einbau eines großen Tores zum Lokschuppen des Eisenbahnmuseums in Kranichstein war eines der faszinierenden Projekte der jüngeren Vergangenheit.

## SCHULSOZIALARBEIT ZUR VERMITTLUNG SOZIALER KOMPETENZEN

Sie dient der Stärkung der Klassengemeinschaft und der dauerhaften Verankerung sozialer Kompetenzen in der Schule. Schwerpunkte liegen in der Gruppenarbeit, aber auch im Einzelfall

wird pragmatische Hilfe angeboten. So leistet der AVM mit seinen sozialpädagogischen Angeboten eine sinnvolle Unterstützung der schulischen Wissensvermittlung, stärkt das Zusam-

mehrigkeitsgefühl und wirkt präventiv. Seit 2003 führt der AVM Schulsozialarbeit an Rüsselsheimer Haupt-, Real- und Gesamtschulen, vorwiegend in den Klassen 5 und 6 durch. ♻️

## RATSTUBE BISCHOFSHHEIM: EIN ERFOLGSMODELL SETZT AKZENTE

Zu einer Erfolgsstory hat sich das Restaurant Ratsstube in Bischofsheim entwickelt. Während die Gäste im behaglichen Restaurant bei gut bürgerlicher Küche unter dem Qualitätssiegel Hessen à la Carte mit sorgfältig ausgewählten und qualitativ hochwertigen Speisen verwöhnt werden, werkeln in Küche und Service fast ausschließlich Auszubildende. Unter Leitung von Bodo Westhoff, dem Bereichsleiter Gastronomie und seinem Team, bestehend aus Köchen, Serviceausbildern, Pädagogen und Lehrerinnen, absolvieren hier zur Zeit dreißig Jugendliche ihre Ausbildung im Gastronomie-

bereich. Gefördert vom Land Hessen führt die duale Ausbildung, bei der die Jugendlichen zwei Wochen im Betrieb und eine Woche in der Berufsschule verbringen, zum Abschluss als Fachkraft im Gastgewerbe, zum Koch oder zur Köchin, zum Beikoch/zur Beiköchin oder zum Restaurantfachmann/zur Restaurantfachfrau.

Auch für Veranstaltungen aller Art ist die Ratsstube eine der ersten Adressen im Kreis. Für Geburtstage, Jubiläen oder Seminare gibt es der Teilnehmerzahl

angepasste Räumlichkeiten. Das ganze Jahr über bereichert zudem eine eigene Veranstaltungsreihe die Ausgelmöglichkeiten im Kreis. Das bunte Programm reicht vom Jazzlunch über die Rock- und Pop-Night bis zum Whisky-Tasting. Ein besonderes Vergnügen ist das Kids-Cooking, wenn Jugendliche im Alter von 10 bis 12 Jahren unter professioneller Anleitung ein Dreigang-Menü für ihre Eltern oder ihre Gäste zaubern. So werden die Heranwachsenden nicht nur spielerisch an die Zubereitung gesunder Mahlzeiten herangeführt, sie lernen dabei auch einiges über Lebensmittel, Hygiene und Service. ♻️



Hier fühlt sich der Gast wohl. In der Ratsstube in Bischofsheim kann man in behaglicher Atmosphäre Speisen und Service unter dem Qualitätssiegel Hessen à la Carte genießen.





## AQTIV-CENTER UND JOBTREFFS HELFEN LANGZEITARBEITSLSEN

Seit 1. Januar 2012 nimmt der Kreis Groß-Gerau als Optionskommune und damit zugelassener kommunaler Träger die Aufgaben der Grundversicherung für Arbeitssuchende in eigener Zuständigkeit wahr. Dazu hat der Kreis das Kommunale Jobcenter Kreis Groß-Gerau eingerichtet. Die Optionskommunen kümmern sich unabhängig von der Agentur für Arbeit um Langzeitarbeitslose und Bedürftige nach dem SGB II. Schließlich ist es auf regionaler Ebene möglich, mehr als nur die Förderung der Betroffenen im Auge zu behalten, sondern die Qualität und Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen auch bezogen auf die regionale Wirtschaftskraft zu beurteilen.

Dem AVM kommt dabei die Aufgabe zu, in Zusammenarbeit mit dem kommunalen Jobcenter Groß-Gerau, die

Vermittlungsfähigkeit der vom Jobcenter zugewiesenen Maßnahmen Teilnehmer zu erhöhen. Dazu hat der AVM im Kreisgebiet zwei AQTIV-Center (Groß-Gerau, Rüsselsheim) und vier Jobtreffs (Groß-Gerau, Biebesheim, Mörfelden-Walldorf, Rüsselsheim) eingerichtet. Der Begriff „AQTIV“ steht für Aktivieren, Qualifizieren und Vermitteln. Pädagogen, Vermittler, Fachanleiter kümmern sich dabei um bis zu 340 Teilnehmer.

### Qualifikationsmodule erhöhen Vermittlungschancen

Die jeweils dreimonatigen Qualifikationsmodule werden an verschiedenen Standorten im Kreis durchgeführt. Qualifiziert wird in den Berufsfeldern Lagerlogistik, Verkauf, Reinigung, Sicherheit und im kaufmännischen Bereich. Die Teilnehmer/innen werden acht Wochen innerhalb der AQTIV-

Center theoretisch und praktisch unterwiesen, für weitere vier Wochen ist ein Praktikum zur konkreten Umsetzung des Gelernten vorgesehen. Die Jobtreffs bieten unbürokratische und individuelle Unterstützung bei Bewerbungen. Auch die Teilnahme an einer vierwöchigen EDV-Grundlagenqualifizierung ist möglich. Am Ende der Qualifizierung erfolgt eine Prüfung. Bei erfolgreichem Abschluss erhält der Teilnehmer/die Teilnehmerin ein Zertifikat, in der Regel IHK-zertifiziert.

Idealerweise steht am Ende die Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit, bzw. die Orientierung auf eine zukünftige Erwerbstätigkeit. Denn Arbeit ist für viele Menschen ein psychosozialer Stabilisierungsfaktor und regelt die Tagesstruktur und das soziale Umfeld. ♪

## AVM REGIONALSIEGER DES DEICHMANN-FÖRDERPREISES

Klar, dass derart vielfältiges und fundiertes soziales Engagement gegen Jugendarbeitslosigkeit nicht ohne Würdigung bleibt. Der AVM bekam am 24. September 2012 vom Hessischen Sozialminister Stefan Grüttner den diesjährigen Deichmann-Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit als Regionalsieger Hessen überreicht. Damit hat man sich für den Bundeswettbewerb qualifiziert und kann auf weitere, eventuell bundesweite Anerkennung hoffen. ♪



## VERSTÄNDNIS DES AVM



**Der AVM versteht sich als eine Bildungseinrichtung, die in sozialer Verantwortung Ausbildung und berufliche Qualifizierung in der Region fördert. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch.**

Mit seinen Ausbildungs- und Beschäftigungsangeboten unterstützt der AVM den Einzelnen wie auch die Gesellschaft. Er tritt für demokratische Werte, insbesondere für Toleranz, Respekt und gegenseitige Wertschätzung ein.

In Kooperation mit dem Land Hessen, der EU, der ARGE Groß-Gerau, der Agentur für Arbeit sowie kommunalen und regionalen Einrichtungen und Unternehmen qualifiziert der AVM für einen immer anspruchsvollen und flexibilisierten Arbeitsmarkt.

Unter Qualifizierung versteht man die gleichbedeutende Vermittlung von fachlicher wie sozialer Kompetenz, die emanzipatorische Prozesse unterstützt und damit eigenverantwortliches Handeln fördert.

In der kollegialen und kooperativen Zusammenarbeit aller Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen und Beschäftigten sieht der AVM einen Anspruch und eine Voraussetzung zur Realisierung des gemeinnützigen und gesellschaftlichen Engagements.



# 50 Jahre Riedwerke!

## ENTSPANNTER TREFF BEI HERRLICHEM SONNENSCHNEIN

Keine steife, akademische Feierstunde sollte es sein, kein überschäumendes Fest - die Riedwerke hatten am 23. August zur Feier ihres 50. Geburtstages ins Schloss Dornberg nach Groß-Gerau eingeladen. Viele Gäste waren gekommen und genossen bei schönstem Spätsommerwetter die entspannte Feierstunde. Nach der Eröffnung durch Riedwerke-Vorstandsvorsitzenden Hans-Joachim Oschinski begrüßte Landrat und Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Will die Anwesenden. Willi Blodt, einer seiner Vorgänger, ließ die wechselvollen 50 Jahre noch einmal kurz Revue passieren. Danach konnten sich die Gäste Herzhaftes vom Grill oder Crepes mit Obstsalat munden lassen und trafen sich in lockerer Runde zu vielen interessanten Gesprächen. Musikalisch begleitet wurde die Feierstunde von der Gruppe Walk-a-Tones.



Landrat und Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Will begrüßte besonders seine beiden Amtsvorgänger Enno Siehr und Willi Blodt. Beide hätten, so Will, die Riedwerke mit Sachverstand und Weitblick durch bewegende Jahrzehnte gesteuert und ihren Nachfolgern jeweils ein exzellent bestelltes Haus überlassen.

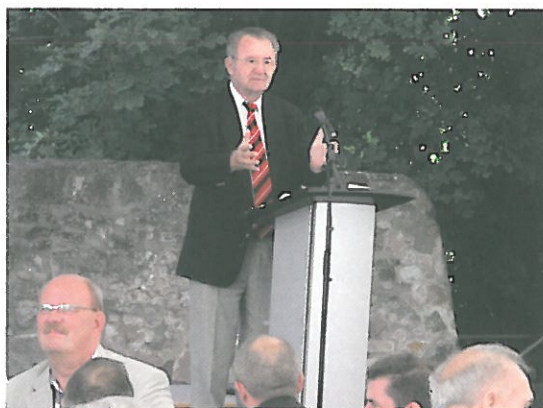
Begrüßen konnte Landrat Will zudem aus den Reihen der Mitgesellschafter der Riedwerke die aktiven bzw. ehemaligen Bürgermeister und Parlamentarier der Städte und Gemeinden sowie die Abgeordneten auf Landes- und auf Bundesebene. Nicht zuletzt galt sein Gruß den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Riedwerke und ihrer Tochtergesellschaften, die im vergangenen halben Jahrhundert den Betrieb am Laufen gehalten und das Geburtstagskind zu dem gemacht hätten, was es heute ist.

Will verwies darauf, dass die Riedwerke als kommunales Unternehmen nie die Gewinnmaximierung im Auge hatten,

sondern sich stets als Dienstleister für die Gemeinschaft, zuständig und verantwortlich für all das, was man heute unter dem Begriff „Infrastruktur“ zusammenfasst, definierten. Auch wenn sich die Organisationsstrukturen und Geschäftsfelder in diesem halben Jahrhundert in vielfältiger Weise verändert haben und in Zukunft weiter verändern werden, an dieser Verantwortung des Unternehmens gegenüber dem Gemeinwohl wolle man festhalten.

Der frühere Landrat Willi Blodt ging während des Festaktes zum 50. Jubiläum der Riedwerke auf die Gründung

### Landrat a.D. Willi Blodt zeichnet Riedwerke als universellen Dienstleister



und Geschichte des Unternehmens ein. Zeitzeuge Willi Blodt, von Beginn an an der Entwicklung der Riedwerke maßgeblich beteiligt, beschrieb die Entwicklung vom reinen Wasserverband bis zur Holding der Neuzeit ebenso einfühlsam wie unterhaltsam. Dabei verschwieg er auch die Probleme nicht, mit denen sich die Riedwerke im Laufe der letzten fünfzig Jahre konfrontiert sahen. Neben seiner ebenso anschaulichen wie detailreichen Darstellung der Geschichte galt



sein Respekt stets den Menschen, die diese Entwicklung mit Augenmaß und Verantwortungsbewusstsein vorantrieben.

Dem Weitblick des damaligen Landrates Wilhelm Seipp war es zu verdanken, dass man Plänen der Stadt Frankfurt, die Wasserressourcen im Ried zu fördern, zuvorkam. Am 28. August 1962 wurde das Gruppenwasserwerk Ried im Gasthaus Wagenrad in Groß-Gerau offiziell aus der Taufe gehoben. Zwei Jahre später öffneten der damalige Ministerpräsident August Zinn und Frankfurts Bürgermeister Rudolf Menzer im Verteilerwerk Haßloch erstmals die Schieber. Seitdem, so Willi Blodt, flossen an-

nähernd eine Milliarde Kubikmeter Wasser gen Norden. Männer „der ersten Stunde“ waren Martin Schlappner und Rudi Lange, die den Verband ehrenamtlich führten.

Über die heftigen Diskussionen, die entstanden, als wegen der starken Wasserentnahmen im Ried der Grundwasserspiegel sank, und in der Folge Rheinwasser aufbereitet und der Versickerung zugeführt werden musste, kam Blodt auf die vorbildli-





## RIEDWERKE ÜBERGEBEN 5 x 5.000 EURO AN SOZIALE UND KULTURELLE PROJEKTE IM KREIS

Die Freude über den Erfolg des eigenen Unternehmens mit anderen zu teilen, war Impuls für die Riedwerke, anlässlich der Fünfzigjahrfeier fünf soziale und kulturelle Projekte im Kreis Groß-Gerau zu unterstützen. Landrat Thomas Will konnte so im Rahmen des Festaktes insgesamt 25.000 Euro an gemeinnützige Organisationen überreichen.



Erhielten jeweils eine Spende in Höhe von 5.000 Euro: die BSG Behinderten- und Rehabilitations-Sportgemeinschaft Groß-Gerau (vertreten durch Jörg Reibold), der Verein Basis e.V. Mainspitze (vertreten durch Gudula Schneider und Cordula Kassner-Wellems), die Lebenshilfe, Kreisvereinigung Groß-Gerau (vertreten durch Liesel Thurn und Stefan Bormann), der Förderverein für behinderte Menschen (vertreten durch Annette Berg), und das Museum der Stadt Rüsselsheim (vertreten durch Museumsleiterin Dr. Bärbel Maul).

► che Abfallentsorgung des Kreises zu sprechen. Die Deponie in Büttelborn setze noch heute Maßstäbe. Einen Müllnotstand oder Transporte in die neuen Bundesländer, die seinerzeit von vielen Kreisen getätigt wurden, habe es im Kreis Groß-Gerau nie gegeben. Als dritte Säule der Riedwerke stellte Willi Blodt auch den seit 1984 durchgeführten öffentlichen Personennahverkehr heraus, dessen Ursprünge bis ins Jahr 1947 zurückreichen. Mit dem Jahrhundertwechsel schließlich haben sich laut Blodt einschneidende Veränderungen in der Struktur der Riedwerke ergeben. Rekommunalisierung, Ausrichtung der einzelnen Sparten auf die Erfordernisse des Marktes in einem Europa ohne Grenzen, stärkere Zusammenarbeit mit privaten Partnern und die Verschlinkung der Entscheidungs-

wege haben aus den Riedwerken die Holding mit ihren mittlerweile acht Tochterunternehmen gemacht, wie man sie heute kennt. ♪



# Reingeschaut

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Riedwerke Kreis Groß-Gerau  
Sudetenstraße 43  
64521 Groß-Gerau

Tel.: 06152 173-0

Fax: 06152 173-104

Mail: [gf@riedwerke.de](mailto:gf@riedwerke.de)

Web: [www.riedwerke.de](http://www.riedwerke.de)

### Verantwortlich:

Hans-Joachim Oschinski

### Redaktion und Realisation:

Dr. Matthias Ackermann